

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Mahl, das Jesus gegessen hat. Es war vor einem jüdischen Festtag, überall in der Stadt Jerusalem und im ganzen Land wurden für dieses Fest namens Pessach (oder Pas-cha) bestimmte Speisen zubereitet.

Jesus war zusammen mit seinen Freunden. Da er Gottes Sohn ist, wusste er schon, dass er bald sterben musste. Zum Ende seines Lebens zeigt er seinen Freunden noch einmal, worauf es ankommt: Einander zu helfen, einander Gutes tun und nicht zu stolz sein auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen.

Bis heute erinnern wir uns in jeder Heiligen Messe an dieses Abendmahl. Jesus hat seinen Freunden den Auftrag gegeben „*Tut dies zu meinem Gedächtnis*“ [Lk 22,19] als er das Brot und den Wein geteilt hat.

Unser Vorschlag für Gründonnerstag:

- einen kleinen Abendmahlraum basteln, den ihr zum Ostergarten stellen könnt
- ein Brot backen, wie es zum Pessach-Fest gegessen wird
- Eltern können den Kindern die Füße waschen
- gemeinsam essen / Abendmahl feiern

Rezept für ein einfaches, flaches Brot

„*Sie backten ungesäuerte Brotfladen.*“ (Exodus 12, 39)

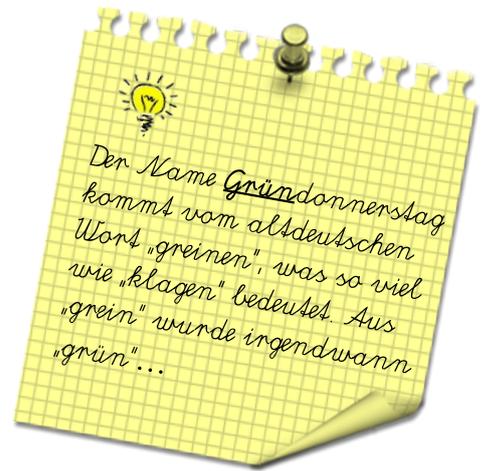
Als die Israeliten Ägypten verließen, hatten sie keine Zeit, ihr Brot durch Sauerteig aufgehen zu lassen, darum wurde ihr Brot flach. Dieses Brot erinnert daran, wie Gott die Menschen aus Ägypten befreit hat.

Sie brauchen:

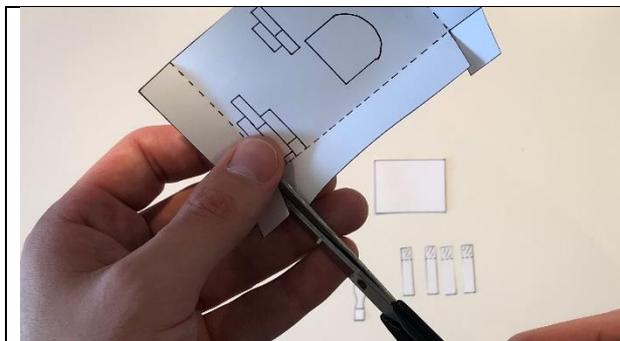
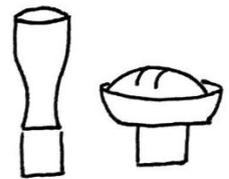
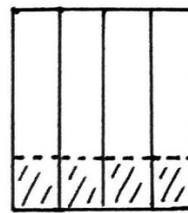
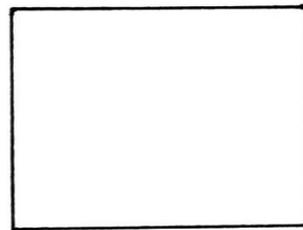
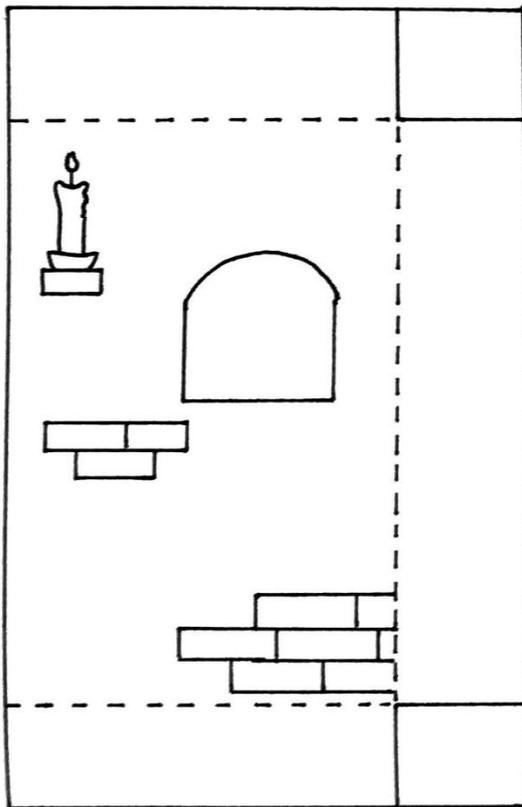
- 2 Tassen Mehl
- $\frac{3}{4}$ Tasse kaltes Wasser
- 2 Esslöffel Olivenöl
- 1 Teelöffel Salz

Zubereitung

- Mehl, Olivenöl, Salz und Wasser vermengen.
- Teig für etwa drei Minuten kneten. (Dabei können beliebige Gewürze hinzugefügt werden.)
- Teig länglich ausrollen und in acht Teile trennen.
- Kleine, flache Fladen formen. (Diese können mit einer Gabel oder einem Holzstäbchen verziert werden.)
- Fladen im Backofen ca. 10 Minuten bei Ober-Unterhitze mit 250°C (Umluft 230°C) backen (Es soll auch in einem Wok oder auf einem heißen Backstein funktionieren, das habe ich aber noch nicht ausprobiert.)



Abendmahlraum basteln

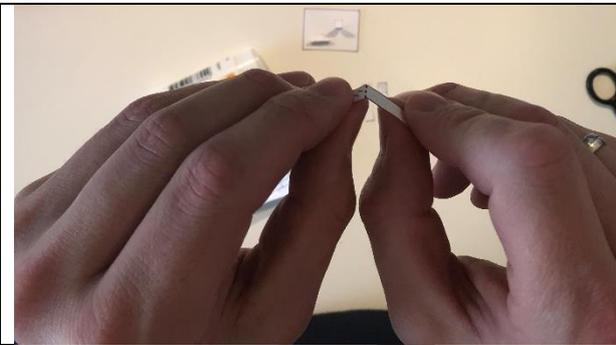


Zunächst alle Teile ausschneiden (und anmalen, wenn ihr mögt)

Die Seiten *des Raumes* einschneiden und einknicken ...



...die Quadrate von *Decke* und *Boden* an der *Seitenwand* festkleben.



Tischbeine, Brot und Kelch an den entsprechenden Stellen knicken ...



...und an der *Tischplatte* befestigen



Die hinteren *Tischbeine* könnt ihr auch an der Rückwand festkleben, so entsteht mehr Stabilität.

Agapefeier in der Familie zu Gründonnerstag

Vorbereitungen:

- Brot backen
- Abendmahlraum basteln
- Schüssel zum Fußewaschen und Handtuch bereitlegen
- Ostergarten und Bibeltext bereitstellen
- Ggf. Instrument und Gotteslob oder Computer bzw. Smartphone zum Mitsingen bereitstellen
- Tisch decken (natürlich dürfen auch Dips, Getränke und was ihr sonst so mögt mit dazu)
- Kerze anzünden

Fußwaschung: Eltern waschen Kindern die Füße

- Überlege, wie es sich anfühlt, wenn du die Füße gewaschen bekommst.
- Kitzelt es nur? Kommst du dir ein bisschen komisch vor?
- Wie ist es, dass Mama oder Papa so klein vor dir knien, obwohl sie doch normalerweise größer sind?
- Wie geht es dem Elternteil, das vor dir kniet?

Gemeinsam das **Kreuzzeichen** machen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsam **singen** oder sprechen:

Zum Beispiel aus dem Gotteslob, Nummer 470 *Wenn das Brot, das wir teilen*

<https://www.youtube.com/watch?v=GSAjF11Bozo>

<- QR-Code zum Link ->



Bibeltext lesen:

Aus den Heiligen Evangelien nach Johannes (Kapitel 15, die Verse 1-15)

und Markus (Kapitel 14, die Verse 12 und 22-24)

Ihr könnt die Geschichte aus eurer (Kinder-)Bibel vorlesen oder den folgenden Text nehmen:

Jedes Jahr gab es einen großen Festtag, dieses Fest hieß „Pessach-Fest“. Dazu gehörte ein besonderes Abendessen; dieses besondere Essen nennt man „Pessach-Mahl“, dazu gehört zum Beispiel flaches Brot.

Das Pessach-Mahl ist ein Dankeschön an Gott und die Erinnerung daran, dass Gott vor vielen tausend Jahren die Menschen gerettet hat als sie in großer Gefahr waren. Die Menschen erzählen sich bei diesem Mahl, wie das damals gewesen ist.

Auch Jesus wollte dieses Fest mit seinen Freunden feiern, doch bevor sie sich an den Tisch setzen konnten, mussten sie sich die Füße waschen. Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen, weil die Menschen keine Socken und keine festen Schuhe hatten. Die Menschen gingen barfuß oder in Sandalen; davon wurden die Füße schmutzig.

Die Menschen mussten die Füße aber nicht selbst waschen. Dafür gab es extra einen Diener. Der Diener musste die Füße waschen.



Jesus und seine Freunde hatten auch schmutzige Füße. Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt. Jesus wollte selbst der Diener sein.

Jesus band sich eine Schürze um. Er goss Wasser in eine Waschschüssel.

Jesus kniete sich auf den Boden und fing an, seinen Freunden die Füße zu waschen.

Danach trocknete Jesus die Füße mit seiner Schürze ab.

Alle Freunde kamen der Reihe nach dran
Als Petrus an der Reihe war, wollte er nicht, dass Jesus sein Diener ist.

Petrus sagte:

Nein, Jesus. Du sollst meine Füße nicht waschen.

Jesus sagte:

Doch, Petrus.

Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche.

Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin.

Petrus sagte:

Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein.
Deshalb sollst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen.

Jesus sagte:

Nein, das ist nicht nötig. Die Hände und das Gesicht sind rein.

Wer rein ist, muss nur die Füße waschen.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt. Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken. Meine Freunde haben ein reines Herz.

Nur ein Freund nicht. Das ist der Freund, der mich verraten will, damit andere Leute kommen und mich töten.

Als Jesus mit dem Fußwaschen fertig war, hängte er die Schürze weg und setzte sich auf seinen Platz.

Dann sagte Jesus zu seinen Freunden:

Ich möchte euch erklären, warum ich euch die Füße gewaschen habe.

Das ist so:

Ich, Jesus, ich komme von Gott. Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen. So wie ich grade beim Fußwaschen ein Diener war. Ihr seid meine Freunde. Ihr wollt auch zu Gott gehören. Darum sollt ihr auch Diener sein, so wie ich ein Diener bin.

Ihr sollt für alle Menschen Diener sein. Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe. Ich bin das Vorbild für euch.

Dann begann Jesus mit seinen Freunden das Pessach-Mahl zu feiern.

Doch Jesus feierte das Fest nicht genauso wie seine Freunde es kannten. Er wandelte das alte Pessach-Mahl zu einem Mahl mit besonderer Bedeutung, zu dem sich Christen seit diesem Tag immer wieder versammeln – bis heute:

Er nahm das Brot, hielt es hoch und dankte Gott in einem Gebet.

Jesus verteilte es an seine Freunde und sagte:

Das Brot ist zum Erinnern, weil Gott die Menschen gerettet hat.

Aber ab jetzt geschieht etwas Neues.

Ab jetzt bin ich selbst das Brot. Es ist mein Leib.

Esst dieses Brot, das ich selbst bin.

So bleibe ich immer bei euch.

Danach nahm Jesus den Becher mit Wein, hielt ihn hoch und dankte Gott in einem Gebet.

Jesus gab jedem seiner Freunde von diesem Wein und sagte:

Der Wein ist zum Erinnern, weil Gott die Menschen gerettet hat.

Aber ab jetzt geschieht etwas Neues.

Ab jetzt bin ich selbst der Wein. Er ist mein Blut.

Trinkt diesen Wein, der ich selbst bin.

So bleibe ich bei euch.

Dieser Becher mit Wein ist etwas ganz Neues. Er ist Zeichen für ein neues Versprechen von Gott.

Gott verspricht, dass durch mein Sterben die Menschen gerettet werden.

Erinnert euch an dieses Versprechen, wann immer ihr Brot und Wein miteinander teilt.

Und die Freunde aßen und tranken, wie Jesus es gesagt hatte.



Gemeinsam das **Vater Unser** beten:

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.
Amen.*

Segensbitte und gemeinsames **Kreuzzeichen**:

*Guter Gott,
heute erinnern wir uns an das letzte Abendmahl deines Sohnes.
Er war für seine Freunde ein Vorbild
und ist es auch für uns.
Wenn wir miteinander das Brot essen
wollen wir untereinander und mit Jesus verbunden sein.
Segne uns,
segne diese Speise
und alle Menschen,
die sich in dieser Zeit nach Gemeinschaft sehnen.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsam essen

